

Entschließen Sie sich, den Tag mit Gott zu beginnen!

Von Barbara Dahlgren



Barbara Dahlgren

Ich gehöre zu denen, die fest davon überzeugt sind, dass es gut ist, den Tag mit Gott zu beginnen. Manche Tage beginne ich damit, dass ich „Danke für diesen guten Morgen“ sage. An anderen sage ich „Guten Morgen, liebe Sorgen, seid ihr auch schon wieder da?“ Ja, ich weiß, das klingt wie ein alter Witz, aber ich muss gestehen, dass ich mich ab und zu so fühle.

Vor ein paar Jahren nahm ich an einer Konferenz für Autoren teil. Die Frau, mit der ich das Zimmer teilte, war einfach erstaunlich. Ganz egal, wie spät es abends wurde, am nächsten Morgen verbrachte sie mindestens eine Stunde mit Gebet und Bibelstudium. Vier, fünf oder sechs Uhr – das spielte für sie keine Rolle. Ich habe diese Frau recht gut kennengelernt und das ist immer noch ihr normaler Tagesablauf. Sie ist darin sehr beständig – egal, wo sie sich auf der Welt gerade befindet, egal, wie voll ihr Terminkalender an dem Tag ist. Sie ist wirklich eine besondere Person, die ich sehr bewundere. Ich hatte fast schon ein schlechtes Gewissen, als ich ihr sagte, sie solle sich keine Gedanken machen, früh morgens das Licht einzuschalten ... mich holt so schnell nichts aus dem Schlaf.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch! Ich glaube fest daran, dass es gut ist, jeden Tag mit Gott zu beginnen. Die Zeit mit Gott am Morgen gibt uns die Kraft, die Aufgaben des Tages zu meistern, hilft uns den Frieden inmitten der Sorgen zu finden. Sie lässt uns unseren Blick auf Gott gerichtet sein und nicht auf unsere kleinen Ärgernisse, die wir größer machen, als sie eigentlich sind. Es hilft uns, unsere Stimmung zu heben und freundlich mit anderen zu reden. Obwohl ich darauf bedacht bin, morgens eine gewisse Zeit mit Gebet und Bibellesen zu verbringen, gelingt es mir nicht immer. Manchmal ist mein Geist willig, aber mein Fleisch ist schwach. Das ist zumindest meine biblische Ausrede (Matth 26,41). Vielleicht geht es Ihnen auch so.

Trotzdem ist nicht alles verloren. Es gibt keinen Grund zu denken, unser Tag sei deswegen verdammt. Wir können trotzdem beständig sein und Gott zumindest jeden Morgen als Erstes danken, wenn wir aufwachen – selbst dann, wenn wir noch in unserem warmen Bett liegen. Es ist erstaunlich, was ein kurzes „Danke, Herr, für den guten Schlaf!“ mit uns machen kann, wenn wir uns damit die Präsenz Gottes überall um uns herum bewusst machen. Wenn wir nicht so gut geschlafen haben, sagen wir vielleicht so etwas wie „Ich habe heute Nacht nicht gut geschlafen, Herr, und deshalb brauche ich deine Hilfe, um den Tag gut zu meistern. Ich weiß, dass du diesen Tag gemacht hast. Hilf mir, mich zu freuen

und fröhlich an ihm zu sein.“ Wenn wir verschlafen haben, sagen wir vielleicht etwas wie „Oh, es ist schon spät. Danke, Herr, für den zusätzlichen Schlaf. Hilf mir bitte jetzt loszulegen und auf dich gerichtet zu sein!“ Wir können Gott einladen, eine Tasse Kaffee mit uns zu genießen. Wir können mit ihm reden, wenn wir im Auto zur Arbeit fahren. Wir können ihn wissen lassen, dass wir ihn lieben und ihm für seine bedingungslose Liebe danken.

Denken Sie daran ... Wir beginnen den Tag mit Gott nicht, weil er es erwartet oder weil er mit uns unzufrieden ist, wenn wir dies nicht tun. Wir beginnen den Tag mit Gott, als ein kleines Geschenk an uns selbst. Das legt die innere Haltung des Tages fest und hilft uns den Fokus auf das Spirituelle und nicht nur auf das Physische zu legen. Es sollte uns ein Anliegen sein, jeden Tag für Gott zu leben. Es ist fraglich, wie das geschehen kann, wenn wir den Tag nicht mit ihm beginnen.

Vorschläge, wie wir den Tag mit Gott beginnen können ...

- *Denken Sie jeden Morgen beim Aufstehen an Psalm 118,24: „Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“*
- *Beginnen Sie jeden Tag damit, über die wunderbaren Dinge, die Gott für Sie getan hat, nachzudenken, anstatt über die Dinge, die Ihnen Sorgen machen.*
- *Vereinbaren Sie mit Gott eine Uhrzeit, um jeden Morgen mit ihm Zeit zu verbringen und streben sie danach, diese einzuhalten. Geben sie nicht auf, wenn es nicht immer klappt und lassen Sie sich nicht entmutigen! Lassen Sie sich nicht durch Entmutigung diese besondere Zeit mit Gott rauben.*
- *Versuchen Sie jeden Morgen einen Bibelvers zu lesen – vielleicht sogar schon, bevor Sie aus dem Bett steigen. Ja, es wäre auch gut, eine ganze Passage zu lesen. Danach können Sie streben. Aber wenn Sie das zeitlich nicht schaffen, dann können Sie einen Vers lesen und ihn in Gedanken wiederholen und in ihr Herz aufnehmen, während sie sich auf den Tag vorbereiten. Die Psalmen oder Sprüche eignen sich dafür ganz besonders gut. Vielleicht kennen Sie auch bereits die Losungen oder nutzen ein Andachtsbuch.*
- *Sagen Sie sich jeden Morgen, dass der gestrige Tag vorüber ist und der neue voller neuer Möglichkeiten steckt. Heute ist der erste Tag vom Rest Ihres Lebens! □*